

wie es auf dem XXII. Parteitag angenommen wurde, die Parteibeschlüsse sowie die Reden führender Genossen.

In den Zirkeln und theoretischen Seminaren des Parteilehrjahres muß wirkungsvoller als bisher das Lesen und Lernen der Genossen durch systematische Kontrolle des Studiums, durch Aufträge zur Vorbereitung auf den Zirkel, wie z. B. die Ausarbeitung von Kurzvorträgen u. ä., durchgesetzt werden. Zugleich muß ein entschiedener Kampf gegen die Unterschätzung der Theorie, gegen Oberflächlichkeit und Simplifizierung geführt werden.

2. Es muß gewährleistet werden, daß alle Mitglieder und Kandidaten der Partei den Marxismus-Leninismus schöpferisch, d. h. in engster Verbindung mit den konkreten Aufgaben ihrer Grundorganisationen im Kampf für den Sieg des Sozialismus in der DDR, studieren. Die Grundaufgabe des Parteilehrjahres besteht darin, allen Genossen behilflich zu sein, sich die wissenschaftlichen Grundlagen der Politik der Partei, insbesondere auf ihrem speziellen Tätigkeitsgebiet, anzueignen.

Deshalb ist ein vielfältiges System der politischen Bildung zu organisieren und allen dogmatischen und lebensfremden Erscheinungen bei der Behandlung der Probleme energisch entgegenzutreten. Die Wirksamkeit des Lehrjahres muß in erster Linie an der Erhöhung der politischen Aktivität der Genossen, die in konkreten Ergebnissen in der massenpolitischen Arbeit und in der Produktion zum Ausdruck kommen muß, gemessen werden.

3. In stärkerem Maße als bisher muß das Parteilehrjahr zur politisch-ideologischen Erziehung der Parteimitglieder und Kandidaten beitragen. Die marxistisch-leninistische Weiterbildung aller Mitglieder der Partei im Rahmen des Parteilehrjahres muß mit ihrer Mobilisierung für die konsequente Durchsetzung der Politik der Partei verschmelzen. Es muß daher eine feste Einheit zwischen der ideologischen und organisatorischen Arbeit im Parteilehrjahr bestehen. Die einzelnen Zirkel und Seminare dürfen sich nicht auf eine bloße Wissensvermittlung beschränken. Ausgehend von der Arbeit der Genossen und von ihrem persönlichen Verhalten, müssen in den Zirkeln kritische Auseinandersetzungen geführt werden, um jedes Mitglied der Partei zu einem aktiven Kämpfer für den Sieg des Sozialismus zu erziehen, der eng mit dem Leben verbunden ist, der ein hohes theoretisches Niveau besitzt, es versteht, den theoretischen Reichtum des Marxismus-Leninismus in seiner praktischen Tätigkeit zu nutzen, und der überall als Bahnbrecher des Neuen und Fortschrittlichen auftritt.